



# „Wenn ‚Terminator‘ Wirklichkeit wird ...“

Künstliche Intelligenz steuert bereits Autos und führt das Skalpell im OP. Auf den Finanzmärkten wickelt sie Milliarden-geschäfte ab. Allerdings häufen sich die Warnungen. Jay Tuck, langjähriger TV-Journalist und Redaktionsleiter der ARD-„Tagesthemen“, erläutert in seinem Buch „Evolution ohne uns“, ob KI eher Segen oder Fluch bedeutet.

**DER AKTIONÄR:** *Herr Tuck, was hat Sie dazu bewogen, dieses außerordentlich spannende Buch zu schreiben? Was hat Sie am Thema Künstliche Intelligenz fasziniert?*

JAY TUCK: Als langjähriger Journalist und verantwortlicher Leiter einer wichtigen deutschen Nachrichtensendung habe ich mich immer für aktuelle Themen interessiert, die unser Leben verändern. Ob Nachrichtensendungen im Fernsehen oder Leitartikel in der Tagespresse – Themen aus dem technologischen Bereich sind für mich besonders wichtig. Sie werden allerdings häufig vernachlässigt. Beim Thema KI kann man heute schon sehen, wie sie weltweit in unzähligen Bereichen das menschliche Leben beeinflusst. Viele der großen Denker im Silicon Valley sind davon überzeugt, dass Künstliche Intelligenz eine ernsthafte Bedrohung für die Menschheit ist.

*Man hat den Eindruck, KI rückt gerade sehr in den Fokus. Weshalb ist das so? Was beschleunigt diese Entwicklung Ihrer Meinung nach?*

Künstliche Intelligenz ist ein Segen für die Menschheit, egal ob es sich um Verbesserungen im Management von Großkonzernen oder die Verlängerung des menschlichen Lebens im Gesundheitswesen handelt. Die Vorteile von Künstlicher Intelligenz sind unstrittig. Gerade deswegen sind wir geneigt, die Vorteile zu genießen und die Bedrohung für unsere Existenz zu übersehen.

*Sie erläutern, welche Rolle Überwachung durch KI im Wahlkampf Obamas spielte. Können Sie sagen, wie sich dies seit 2007 verändert hat? Welche Rolle spielt KI im aktuellen Wahlkampf der US-Kandidaten?*

Es ist unbestritten, dass Big Data – im Zusammenhang mit Künstlicher Intelligenz – den großen politischen Parteien im Westen gewaltige Möglichkeiten gibt, das Wählerverhalten zu beeinflussen. Im letzten US-Wahlkampf haben IT-Teams in einzelnen Wahlkreisen jeden einzelnen Wähler identifiziert und mit maßgeschneiderten Argumenten zu beeinflussen versucht. Dies ist zweifelsohne eine gefährliche Entwicklung.

*Der Kunde wird von KI in Klassen eingeteilt, so beschreiben Sie das in Ihrem Buch. Erläutern Sie kurz, wie uns das alle betrifft?* Die meisten Menschen fühlen sich anonym, wenn sie sich mit einer Frage oder ei-

ner Beschwerde an ein Großunternehmen wenden. Dabei haben die Callcenter über Kundennummer, Bankauskünfte, Einkaufsverhalten, Facebook-Präferenzen und unzählige andere Quellen ein ziemlich präzises Bild von jedem Kundenkontakt. Goldcard-Kunden werden bei Reiseunternehmen und Fluggesellschaften bevorzugt. Ratenzahler und Gelegenheitsnutzer werden dagegen abgestuft. Es läuft auf eine kommerzielle Klassengesellschaft hinaus.

**Welcher Konzern engagiert sich am meisten bei KI?**

Zweifelsohne ist das führende KI-Unternehmen der Welt Google. Sie haben in einer weltweit angelegten Akquisitionswelle die führenden Firmen auf diesem Sektor eingekauft und ihr Portfolio mit einer großen Palette von Rüstungsunternehmen komplettiert. Dass KI eine Existenzgefährdung der Menschheit bedeuten könnte, ist bei Google durchaus bekannt. Sie haben eine eigene Ethikaufsicht errichtet, die rechtzeitig vor diesen Gefahren warnen soll. Gleichzeitig weiß das Unternehmen, wie viel Macht mit KI einhergeht.

**„Künstliche Intelligenz ist die größte existenzielle Bedrohung der Menschheit. Wir beschwören den Teufel herauf.“**

Elon Musk, Tesla

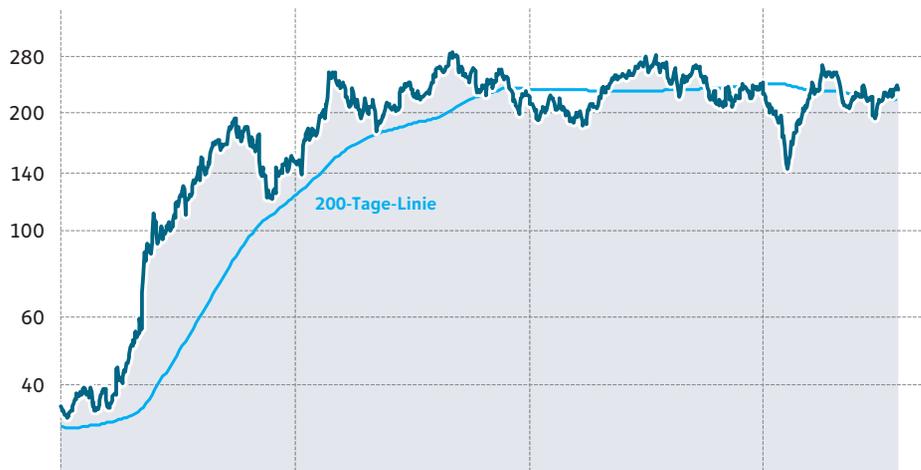
**Deep Learning ist ein Schlüsselbegriff innerhalb des Themas KI. Können Sie ihn kurz erläutern?**



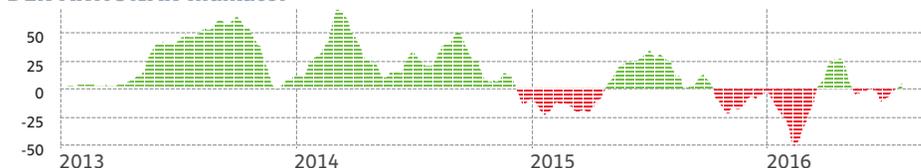
**Jay Tuck ist Journalist, Fernsehproduzent, Verteidigungsexperte und Ex-Redaktionsleiter der „Tagesthemen“.**

Deep Learning heißt die Fähigkeit von Computern, eigenständig zu lernen und zu wachsen. Wenn intelligente Software ein Computerspiel lernen kann, ohne dass man ihr die Regeln erklärt, sind das kognitive Fähigkeiten wie bei Menschen. Es ist sicherlich ganz niedlich, wenn denkende Computer zur Überraschung ihrer Entwickler selbstständig Spiele lernen und Spiele gewinnen. Es ist ganz und gar nicht niedlich, wenn denkende Drohnen selbstständig entscheiden, welche Ziele sie zerstören werden.

**Tesla Motors in US-Dollar**



**DER-AKTIONÄR-Indikator**





In der Google-Zentrale in Hamburg werden die neuesten „big ideas“ ausgebrütet.

**Welchen Bezug hat KI zu der Vision vom ewigen Leben?**

Es gibt Anhänger der Künstlichen Intelligenz, zum Teil großartige Visionäre wie Ray Kurzweil, die davon überzeugt sind, dass man in nicht allzu ferner Zukunft unsere Intelligenz, und womöglich unsere Gefühle, in Computer uploaden können. Ich persönlich halte das für unwahrscheinlich. Wenn eine Superintelligenz entsteht, die tausendfach klüger als die gesamte

**„Künstliche Intelligenz kann die großartigste Errungenschaft der Menschheit werden. Bedauerlicherweise kann sie auch die letzte sein.“**

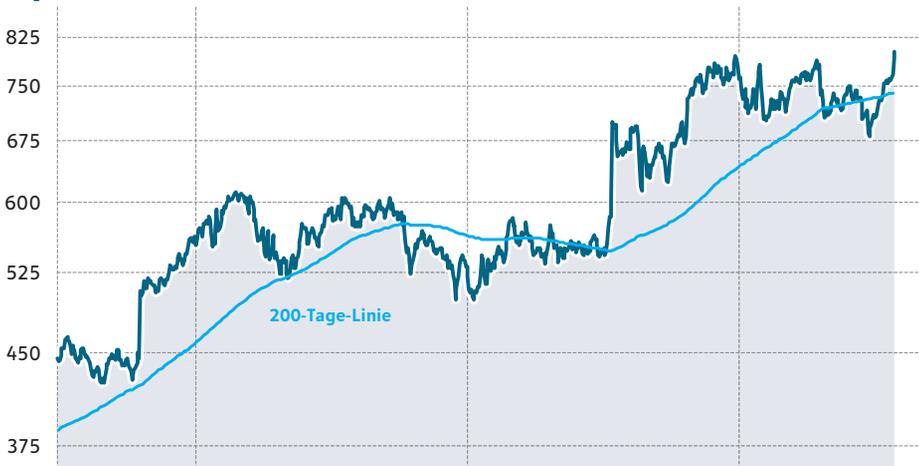
Stephen Hawking, Astrophysiker

Menschheit ist, bin ich nicht so sehr überzeugt, dass sie sich um die Prioritäten der Menschheit scheren wird. KI wird eigene Wege gehen.

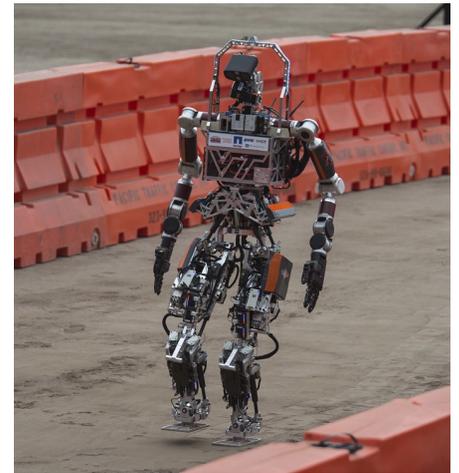
**Wie sehen Sie KI in Verbindung mit den Finanzmärkten?**

Die globalen Finanzmärkte sind heute schon in hohem Maße automatisiert. Künstliche Intelligenz ist eben der bessere Broker. Denkende Software hat das weltweite Marktgeschehen im Blick und kann es mit sämtlichen Faktoren in Echtzeit abgleichen. Nur eine

**Alphabet in US-Dollar**



**DER-AKTIONÄR-Indikator**



**Roboter übernehmen heute weit mehr als nur die Montage von elektronischen Teilen. Der Butler zuhause und die Betreuung von Senioren sind längst keine Zukunftsmusik mehr.**

Künstliche Intelligenz ist in der Lage, die Blitzgeschäfte der modernen Märkte in Mikrosekunden abzuwickeln. Die Software ist lernfähig, befindet sich aber noch in der Ausbildung. So kam es in dem sogenannten „Flash Crash“ vom 6. Mai 2010 durch unterschiedliche KI-Systeme in Wechselwirkung zu einem schweren Absturz.

**Während Ihrer Recherche haben Sie sicher viele Insidertips über die einzelnen Branchen und Unternehmen bekommen. Hätten Sie Empfehlungen für Anleger?**

Ich bin kein Finanzexperte und kenne mich im Börsenhandel wenig aus. Eins kann man aber mit ziemlicher Sicherheit feststellen: Die ersten Firmen, die frühzeitig Künstliche Intelligenz in ihr Spitzenmanagement integrieren, werden einen großen Vorsprung haben vor Firmen, die allein auf menschliches Management setzen.

Fotos: Jay Tuck, US-Verteidigungsministerium



**MQ-9 Reaper, Killerdrohne: Kampfdrohnen werden künftig einen Großteil der Kriegsführung übernehmen. Künstliche Intelligenz entscheidet über ihren Einsatz.**

*Anlage bedeutet ja Chance. Welche Chancen sehen Sie darüber hinaus, die uns KI eröffnen? Was ist im Kern das Positive daran?*

Das Potenzial einer Superintelligenz ist für uns kaum vorstellbar. Stellen Sie sich mal eine moderne Stadtplanung mit 20 Architekten, Bauingenieuren und anderen Experten vor und vergleichen Sie deren Möglichkeiten mit einer Künstlichen Intelligenz, die alle Stadtpläne in der menschlichen Geschichte untersucht. Dazu kann KI die zukünftige Automobilindustrie, Bevölkerungstrends, seismische Risiken und Klimaprognosen in ihre Berechnung mit einbeziehen. Mit ihrer Stadtplanung ist KI in 4,8 Sekunden fertig. Ähnliches kann sie leisten für den Umweltschutz, für die Weltenernährung und vor allem für die Medizin.

*Ein wichtiges Thema, ein wichtiges Buch. Welche Risiken bei KI würden Sie hervorheben? Wovor warnen Sie persönlich?*

Eine Künstliche Intelligenz wird ihre Sache gut machen, viel besser, als wir es uns jemals vorstellen können. Das macht sie so gefährlich. Wir müssen dafür sorgen, dass ihre Ziele mit der menschlichen Ethik übereinstimmen. Sonst wird sie ihre Sache ohne Rücksicht auf Menschen, oder menschliches Überleben, einfach durchziehen.

*Gibt es noch einen Weg zurück? Können wir uns KI noch entziehen, wenn wir es wollten?*

**„Ich verstehe nicht, warum nicht mehr Menschen beunruhigt sind.“**

Bill Gates, Microsoft-Gründer

Es ist wie bei der Atombombe. Man kann eine schreckliche Erfindung nicht „un-erfinden“. Diesen Geist werden wir nie in die Flasche zurückkriegen. Wenn wir diese Gefahren rechtzeitig erkennen, haben wir Optionen. Angesichts der Geschwindigkeit der KI-Entwicklung müssen wir aber schnell handeln, sehr schnell.

*Ihr Resümee, Herr Tuck: Was bedeutet KI für uns Menschen – eher Segen oder Fluch?*

Erst Segen. Dann Fluch.

*Vielen Dank für das Interview, Herr Tuck!*

*Das Postgeheimnis haben wir schon längst verloren. Unsere Mails werden systematisch abgefangen und von Staatsorganen ausgewertet. Ohne Durchsuchungsbefehl wird unser Privatleben ständig durchsucht. Ohne Gerichtsbeschluss werden Telefone abgehört, Autos verfolgt, Lesegewohnheiten registriert und unser Leben bis ins kleinste Detail analysiert. Wir sind gläserne Menschen ohne Geheimnisse. Und es ist unsere eigene Schuld. Wir alle waren am Bau der Überwachungsgesellschaft beteiligt – manchmal freiwillig, manchmal unfreiwillig. Mit unseren Klicks haben wir den Weg freigemacht. Die Daten sind gespeichert. Nun wird sortiert.*

Aus „Evolution ohne uns“, S. 164 f.

JAY TUCK

**Evolution ohne uns**

336 Seiten, geb. mit SU, 19,99 €



Künstliche Intelligenz ist das „Next Big Thing“. Täglich übertragen wir intelligenten Programmen immer mehr Verantwortung für Sicherheit, Energie- und Nahrungsversorgung. Was aber

passiert, wenn wir ein intelligentes Wesen kreieren, das dem Menschen weit überlegen ist? Segen oder Fluch? TV-Journalist und Ex-„Tagesthemen“-Redaktionsleiter Jay Tuck klärt auf.

Dieses Buch finden Sie im Bookshop auf Seite 58.



**iRobot in US-Dollar**



**DER-AKTIONÄR-Indikator**

